N E D S

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Raum ohne Hüter?

Nachhaltigkeit und Verantwortung im Konzept des Umweltraums

Workshop am 9. Oktober 2006

Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung am Hackeschen Markt in Berlin

Der „Umweltraum" wurde Ende der 1980er Jahre als ein Instrument entwickelt, um die Inanspruchnahme einer begrenzten und knappen Natur ökonomisch berechenbar und zugleich anschaulich kommunizierbar zu machen. Der Versuch, Wirtschafts- und Lebensstile in „Umweltverbrauch" umzurechnen, sei eine Möglichkeit, so der ursprüngliche Vorschlag, das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu konkretisieren und zu operationalisieren. In Deutschland wurde der Begriff des Umweltraums vor allem durch die vor zehn Jahren erschienene Studie *Zukunftsfähiges Deutschland* bekannt. Die Studie wurde sowohl als „grüne Bibel" der Nachhaltigkeit begrüßt als auch als bloßer „Traum vom Umweltraum" kritisiert, der den Wandel der Bedeutung von ökologischer Nachhaltigkeit hin zur ökonomischen Nutzenmaximierung überdecke.

Um die Möglichkeiten und die Grenzen des Umweltraumkonzepts auszuleuchten, soll die Tagung eine interdisziplinäre Debatte anstoßen, die zum einen fragt, was in den rund zehn Jahren der „Umweltraumrechnung" erreicht wurde und welche Probleme erkennbar geworden sind. Zum anderen soll der Bezug zur Globalisierungsdebatte beleuchtet werden. Das Konzept des globalen Umweltraums erweitert den vorherrschend nationalen Fokus auf Probleme globaler Gerechtigkeit. Insbesondere das aus den hohen Emissionen und dem hohen Ressourcenverbrauch des Nordens resultierende globale „ökologische Defizit" wirft Fragen nach der internationalen Verteilung von Verantwortung auf. Insofern ist zu prüfen, ob und wie die dem Konzept zugrunde liegende wissenschaftlich-technische Rationalität normative Positionen verbirgt oder ausschließt.

Dazu bietet es sich an, eine bisher wenig beachtete, wissenschaftsgeschichtliche Perspektive mit einzubeziehen. Diese kann helfen, die grundlegenden wissenschaftlichen Prämissen des Umweltraumes zu verstehen und zu ermitteln, was diese Art der Kalkulation leisten kann, was sie hervorhebt, und was sie zugleich unsichtbar macht.

Um diese Fragestellungen zu diskutieren, bringt die Tagung Fachleute mit sehr unterschiedlichen Hintergründen zusammen, die bisher ihre Perspektiven kaum miteinander geteilt haben. Forschende, die die Diskussion zum Konzept des Umweltraums mit geprägt haben, sollen ebenso zu Wort kommen wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die heute selbst mit diesem oder weiterentwickelten Konzepten ökologische Problemstellungen bearbeiten oder die den wissenschaftstheoretischen und -politischen Implikationen dieses Instruments nachgehen. Die Tagung organisiert somit die gemeinsame Suche nach „Schlüsseln" zum Umwelt-Raum, und damit Wege, die Grenzen und Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung zu erschließen. Ziel ist es, kritisch zur Diskussion eines aktuellen gesellschaftlichen Problems beizutragen und Erfolg versprechende Richtungen einer nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen.

Organisation

Der Workshop wird von Sabine Höhler und Fred Luks (Universität Hamburg, Projekt NEDS) sowie Rafael Ziegler (McGill Universität, Montreal; ab Herbst Centre Marc Bloch, Berlin) gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung organisiert.

Programm

10:00 – 10:30 Uhr	*Begrüßung/Einführung* Fred Luks, NEDS, Hamburg Jörg Haas, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
10:30 – 12:00 Uhr	1. Sektion: *Globale Perspektiven: Gleichverteilung und Gerechtigkeit* (Moderation: Sabine Höhler) Stefan Giljum, SERI, Wien Tim Hayward, Universität Edinburgh, UK
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00-14:30 Uhr	2. Sektion: *Wissenschaftshistorische und -theoretische Perspektiven* (Moderation: Fred Luks) Ingolfur Blühdorn, Universität Bath, UK Sabine Höhler, NEDS, Hamburg / Rafael Ziegler, Centre Marc Bloch, Berlin
14:30 – 15:00 Uhr	Kaffeepause
15:00 –16:30 Uhr	3. Sektion: *Die nationale Debatte/Pragmatik: Zukunftsfähiges Deutschland?* (Moderation: Jörg Haas) Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut Elmar Altvater, Berlin
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffeepause
17:00 – 18:00 Uhr	*Abschließende Diskussionsrunde* Diskutanten: Reinhard Loske, MdB Bündnis 90/Die Grünen und Joachim Spangenberg, SERI Deutschland

18:00 Uhr Ende der Tagung

Anschließend informelles Abendessen